

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 50a

Ausgegeben: Donnerstag den 17. Dezember

1914.

## Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

2031. 28 C. 911/14. Das in Nr. 94 Jahrg. 1912 Art. 3590 gegen den am 1. September 1874 zu Vierstadt geborenen Händler Adolf Heß erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 9. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

2032. 28 C. 773/12. Das in Nr. 95 Jahr. 1912 Artikel 3644 gegen den am 18. Januar 1893 zu Miltenberg geborenen Maurer Hugo Keller erlassene Strafvollstreckungsausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 9. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

2033. 3 J. 424/06. Der am 18. Mai 1906 gegen den Kaufmann Karl Erwin Oppenländer, geboren am 25. Januar 1887 zu Langen, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 10. Dezember 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

2034. 28 C. 844/12. Das in Nr. 56 Jahrgang 1912 Artikel 2258 gegen den 1879 zu Teuffen (Schweiz) geborenen Korbmacher Daniel Ristinger erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 10. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 23.

## Militärsachen.

2035. (Öffentliche Ladung.) Der Johann Paul Adolf Hertlein, geboren am 10. September 1891 zu Braunheim, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, nach Amerika ausgewandert, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichten militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 149 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 1. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen angestellten Erklärung verurteilt werden. 7 J. 130/14

Frankfurt a. M., den 3. Dezember 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

2036. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Wilhelmine Rosenberger, geb. Marschand, in Frank-

furt a. M., Bethmann Hollwegstraße 15, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Karl Weber in Frankfurt am Main, klagt gegen ihren Ehemann Karl Rosenberger, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo? auf Grund der §§ 1565 und 1568 B. G. B. wegen Ehebruchs usw., mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 22. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 225/14

Frankfurt a. M., den 8. Dezember 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2037. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Luise Derschow, geb. Voges, in Niederursel-Biefen in, Hohemarkstraße 22, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Alfred Stern I. in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Kaufmann Adolf Derschow in Viktoria (Kanada), früher in Frankfurt a. M., auf Grund des § 1565 B. G. B. wegen Ehebruchs, mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Zweite Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 25. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 4 R. 417/14

Frankfurt a. M., den 8. Dezember 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2038. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Martha Dumm geb. Schmutz in Dresden, Liliengasse 7, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Justizrat Dr. Joe Oppenheimer in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Buchsnieder Jakob Dumm, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo, auf Grund des § 1568 B. G. B. wegen grober Mißhandlung usw. mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 22. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 4 R. 412/14

Frankfurt a. M., den 3. Dezember 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

**Konkurse.**

2039. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Hoteliers Wilhelm Werner, früheren Pächters des Hotels Royal hier, wohnhaft Kronprinzenstraße 54, 2. St., wird heute am 14. Dezember 1914, nachmittags 1 Uhr 30 das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Justizrat Dr. Heerg, hier, Schäferstraße, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 12. Januar 1915 bei dem Konkurs-Gerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung bringen und empfehlen.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 8. Januar 1915, vormittags 11 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 22. Januar 1915, vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Januar 1915 Anzeige zu machen. 17 N. 153/14

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber  
des Königlichen Amtsgerichts in Frankfurt a. Main.

2040. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns David Spinat, Inhabers eines Wäschegegeschäfts in Frankfurt am Main, Geschäftsflokal und Wohnung: Sandweg 57, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 5. Januar 1915, vormittags 10 Uhr vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. Main, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. 17 N. 137/14ab

Frankfurt a. M., den 12. Dezember 1914.  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

**Substitutionen.**

2041. (Zwangsversteigerungssachen.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 4 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsversteigerungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte:

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu erklären:

Nr. 1. Am 2. Februar 1915, vormittags 9 1/2 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 21, Band 21, Blatt 813 (eingetragene Eigentümer am 18. Juli 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Eheleute Spenglermeister Gustav Ruff und Emilie, geb. Sparwasser, hier) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 329, Parzelle 481/11, hält 3,73 ar, Kreuzerstraße 5, Wohnhaus mit Hofraum, Grundsteuermutterrolle Nr. 14296, Gebäudesteuerrolle Nr. 553, Nutzungswert 4500 Mark. 18 N. 158/14  
Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 2. Am 2. Februar 1915, vormittags 9 1/2 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 12, Band 4, Blatt 129, (eingetragener Eigentümer am 7. Oktober 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Kaufmann Max Bauer, hier) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 131, Parzelle 58/11 usw., Hofraum mit Stallgebäude, Eichenheimeranlage 34, hält 12,21 ar, Nutzungswert 1500 Mark, Grundsteuermutterrolle Nr. 6813, Gebäudesteuerrolle Nr. 235. 18 N. 193/14  
Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 3. Am 2. Februar 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 32, Band 10, Blatt 361 (eingetragene Eigentümer am 15. Juli 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Eheleute Bierbrauer Friedrich Barth und Anna, geb. Rehr, hier, je zur ibecklen Hälfte) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 512, Parzelle 33/1 usw., Wohnhaus mit Hofraum, Kaubachstraße 32, hält 1,69 ar, Grundsteuermutterrolle Nr. 31025, Gebäudesteuerrolle Nr. 2262, Nutzungswert 2305 Mark.

Dieses Grundstück wird zwecks Aufhebung der Gemeinschaft versteigert. 18 N. 162/14  
Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 4. Am 2. Februar 1915, vormittags 10 1/2 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk Innenstadt, Band 18, Blatt 878 (eingetragene Eigentümer am 25. Juli 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Spenglermeister Union Reihner und Ehefrau Maria Salome, geb. Kreis, vorherheiligte Löwe, hier) eingetragene Grundstück Kartenblatt 11, Parzelle 25, Wohnhaus Stöppcherhöfchen 6, Grundsteuermutterrolle Nr. 917, Gebäudesteuerrolle Nr. 1917, hält 23 qm, Nutzungswert 420 Mark. 18 N. 172/14  
Amtsgericht, Abt. 18.

Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)